

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kemttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 4. Dezember 2003

Gesch. Nr. 107/03 Vorberatung RPK

38.4 Wasser.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Anschluss von Kemleten an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon und Übernahme der bestehenden Anlageteile der privaten Wasserversorgung Kemleten.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Anschluss der Versorgungszone Kemleten an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon wird zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 560.5013.07) ein Objektkredit von Fr. 300'000.— (inkl. MwSt.) bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung von der Erstellung des Kostenvoranschlages bis zur Bauausführung entstehen. Als Stichtag gilt der 24. November 2003.
3. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der durchgeführten Submission eine Kostenüberschreitung von mehr als 10 % gegenüber dem bewilligten Kredit, so ist dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
4. Die bestehenden Anlageteile der privaten Wasserversorgung Kemleten werden von der Wasserversorgung Illnau-Effretikon übernommen.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
6. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
7. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Werkamt,
 - c) die Finanzverwaltung.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hatte in seinem Schwerpunktprogramm 2002/06 festgelegt, im ganzen Gemeindegebiet eine qualitativ hochwertige und sichere Wasserversorgung anzubieten. Um dies zu gewährleisten sollen die Zustände der öffentlichen Wasserversorgung der Stadt, aber auch der privaten Versorgungsnetze untersucht werden. Im Weiteren sollen die Sicherheit im Brandfall und die Qualität des Trinkwassers überprüft und in einer Werterhaltungs- und Erweiterungsplanung mit den zu erwartenden Kosten die notwendigen Massnahmen aufgezeigt werden.

2. Konzeptstudie

In einer vom Werkamt in Auftrag gegebenen Konzeptstudie wurden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgungssituation in Kemleten aufgezeigt. Mit einem Anschluss an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon beim Widumhof oder Chlausacherhof kann die Löschwasserversorgung sichergestellt werden. Hierfür sind die Erstellung einer mindestens 700 m langen Leitung sowie der Einbau von 3 Hydranten notwendig. Die Kosten wurden auf ca. Fr. 250'000.—geschätzt.

3. Grundsatzentscheid der Bewohner von Kemleten

Das Werkamt hat die Grundeigentümer von Kemleten im Januar 2003 zu einer Besprechung eingeladen. Anlässlich dieser Sitzung wurden die Grundeigentümer über die Pflichten einer Wasserversorgung informiert. Vor allem wurde auf die ungenügende Löschwassersituation in Kemleten hingewiesen. Gleichzeitig wurde den Anwesenden das Angebot unterbreitet, die Wasserversorgung Kemleten von der Stadt zu übernehmen und Kemleten an das Netz der Wasserversorgung Illnau-Effretikon anzuschliessen.

Nachdem sich die Bewohner grundsätzlich für einen Anschluss ausgesprochen hatten wurden jedem einzelnen Grundeigentümer die zu erwartenden Kosten aufgezeigt. Aufgrund dieser Unterlagen haben sich alle Grundeigentümer schriftlich einverstanden erklärt, sofern die Stadt die Versorgungsleitung bis nach Kemleten zur Verbesserung des Brandschutzes baut, an diese anzuschliessen und die Kosten für den Hausanschluss zu übernehmen. Das bestehende Versorgungsnetz soll nach Möglichkeit zur BrunnenSpeisung aufrecht erhalten bleiben.

4. Wasserversorgung Kemleten

Ist- Situation

Die Bewohner des Ortsteil Kemleten beziehen ihr Brauchwasser von einer eigenen Wasserversorgung, bestehend aus einer Quelfassung, einem Pumpwerk und einem kleinen Reservoir mit 25 m³ Inhalt. Die Anlage stammt aus dem Jahr 1935. Für den Brandfall ist ein unterirdisch angelegter Löschwasserbehälter mit einem Inhalt von 60 m³ vorhanden. Gespiesen wird er im Normalfall von Drainagewasser; zusätzlich besteht eine Leitungsverbindung zum Brauchwassernetz.

Zustand der Anlagen

Über die bestehenden Anlagen liegen keinerlei Pläne vor. Der als „Brunnenmeister“ amtierende Fritz Horr weiss nach eigenen Angaben, wo sich die Leitungen im Boden befinden. Der Allgemeinzustand der Anlagen muss aus Sicht der Qualitätssicherung als mangelhaft beurteilt werden. Sie entsprechen den Anforderungen nicht mehr. Da bezüglich des Brandschutzes auch bei einer Sanierung der bestehenden Anlageteile keine wesentliche Verbesserung erreicht werden kann, lohnt sich eine Instandstellung und Sanierung der Wasserversorgung Kemleten nicht. Über die Wasserqualität bestehen keinerlei Untersuchungsergebnisse.

5. Projektbeschreibung

Die Werkkommission hat an ihrer Sitzung vom 16. September 2003 das Ingenieurbüro Ernst Winkler + Partner AG mit der Ausarbeitung eines Projektes für den Anschluss von Kemleten beauftragt. Dieses sieht vor, eine Verbindungsleitung NW 150 ab dem bestehenden Netz der Wasserversorgung Illnau-Effretikon beim Widumhof nach Kemleten zu erstellen. Die Leitung wird neben der Strasse im Landwirtschaftsland verlegt. In Kemleten selber wird die neue Wasserleitung im öffentlichen Strassenbereich verlegt. Mittels drei Hydranten wird der Brandschutz abgedeckt. Die Liegenschaften werden alle mittels neuen Hausanschlussleitungen angeschlossen. Die Kosten für die Hausanschlussleitungen gehen zu Lasten der Grundeigentümer. Für die Wassermessung werden Wasserzähler eingebaut. Die bestehenden Anlageteile werden durch die Wasserversorgung Illnau-Effretikon übernommen. Der Quellauffluss wird vorläufig weiter abgepumpt, bis grössere Unterhaltsarbeiten anfallen. Das Wasser wird ausschliesslich zur Brunnenspeisung und für die Notversorgung genutzt. Es besteht keine Verbindung mit dem öffentlichen Netz der Wasserversorgung Illnau-Effretikon. Der unterirdisch angelegte Löschwasserbehälter wird abgebrochen.

6. Kosten

Der Kostenvoranschlag des Ingenieurbüro Ernst Winkler + Partner AG, Effretikon vom November 2003 rechnet mit Kosten von Fr. 300'000.— (inkl. MwSt.). Die Kosten der Grundeigentümer für die neuen Hausanschlussleitungen liegen je nach Länge der Leitung zwischen ca. Fr. 4'000.— und ca. Fr. 9'000.—. Bau und Betrieb der Wasserversorgung sind gebührenfinanziert und belasten die Steuerkasse der Stadt nicht. Die Investition kann über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden und löst keine unmittelbare Erhöhung des Wasserpreises aus.

7. Beiträge

Projekte die noch vor Ende 2003 beim AWEL eingereicht sind, werden von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) subventioniert. Gemäss mündlicher Zusage der GVZ werden, da die Leitung hauptsächlich für den Brandschutz erstellt wird, sämtliche Kosten als anrechenbare Kosten für die Berechnung der Subvention anerkannt. Damit kann mit einem Subventionssatz von 20 % der anfallenden Kosten gerechnet werden.

8. Beurteilung des Werkamtes

Der Stadtrat hatte bei der Übernahme der Wasserversorgung First entschieden, dem Versorgungsauftrag in allen bisher privat versorgten Gebieten bei Bedarf selbst auszuführen. Die Bewohner von Kemleten sehen sich ausser Stande, den Ausbau der bestehenden Wasserversorgung gemäss den geltenden Vorschriften bezüglich Qualitätssicherheit und Brandschutz vorzunehmen und haben sich deshalb auch geschlossen für einen Zusammenschluss entschieden. Die Arbeiten sollten so rasch als möglich ausgeführt werden, da im vergangenen Sommer die Versorgung infolge Wassermangels sogar stundenweise eingestellt werden musste.


Sachbearbeiter: Stadtrat Reto Lardi, Werkvorstand,
Dieter Fuchs, AL-Stv. Werkamt.

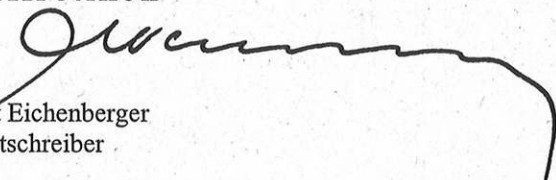
df/db/KE

Versandt:

10. Dez. 2003

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber